

**Universität Paderborn**  
**Fakultät für Kulturwissenschaften**  
**Institut für Humanwissenschaften**  
Fach **Philosophie**

## **Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2018/2019**

**Stand: 29.11.2018**

# Inhaltsverzeichnis

|   |    |
|---|----|
| Ein Hinweis vorab                       | 3  |
| 1. Die Lehrveranstaltungen im Überblick | 4  |
| 1.1 Vorlesungen                         | 4  |
| 1.2 Seminare                            | 4  |
| 1.3 Blockseminare                       | 8  |
| 1.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise  | 9  |
| 1.5 Tutorien                            | 9  |
| 2. Die Lehrveranstaltungen im Einzelnen | 10 |
| 2.1 Vorlesungen                         | 10 |
| 2.2 Seminare                            | 12 |
| 2.3 Blockseminare                       | 24 |
| 2.4 Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise  | 27 |
| 2.5 Tutorien                            | 28 |

## **Ein Hinweis vorab**

Die Lehrveranstaltungsorganisation unterliegt insbesondere hinsichtlich der Räumlichkeiten fortwährenden Änderungen. Das vorliegende Dokument wird regelmäßig aktualisiert, jedoch kann nicht garantiert werden, dass es zu jedem Zeitpunkt auf dem neuesten Stand ist. Die stets aktuelle Version des Vorlesungsverzeichnisses finden Sie im Zweifel online auf PAUL unter dem Pfad »Vorlesungsverzeichnis« → »Winter 2018/19« → »Fakultät für Kulturwissenschaften« → »Philosophie«. Sollten Ihnen Abweichungen auffallen, können Sie sehr gern darauf hinweisen ([beele@mail.upb.de](mailto:beele@mail.upb.de)).

# 1 | Die Lehrveranstaltungen im Überblick

## 1.1 | Vorlesungen

**L.086.15300**    **Wissenschaft und Sprache**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 09.00–11.00 Uhr

**L.086.15360**    **Einleitung in die Ethik**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 11.00–13.00 Uhr

**L.086.15370**    **Einleitung in die Ethik**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 16.00–18.00 Uhr

**L.086.15600**    **Philosophie der Antike**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Donnerstags, 09.00–11.00 Uhr

**L.086.15620**    **Einführung in die Christliche Sozialethik**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Mittwochs, 11.15–12.50 Uhr

## 1.2 | Seminare

**L.086.20020**    **Auferstehung Jesu und Auferstehung der Christen im Neuen Testament**

PROF. DR. ANGELIKA STROTMANN

Dienstags, 16.00–18.00 Uhr

**L.127.15010**    **Sophisten und Hellenisten im Philosophieunterricht**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Mittwochs, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15020 **Einführung in die Philosophiedidaktik**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Donnerstags, 11.00–13.00 Uhr

L.127.15030 **Der Bildungsbegriff in philosophischen und nicht-philosophischen Texten und seine Bedeutung für den (inklusive) Unterricht im Fach Praktische Philosophie in der Sek I**

REBEKKA NORINA BÖHME

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15040 **Anschaulich philosophieren – Mit welchen Methoden kann das Philosophieren in (inklusive) Lerngruppen der Sekundarstufe I gelingen?**

REBEKKA NORINA BÖHME

Freitags, 11.00–13.00 Uhr

L.127.15050 **Von Nietzsche zu Foucault**

NIKLAS CORALL

Montags, 16.00–18.00 Uhr

L.127.15060 **Was ist Bildung? – Einführung in die Philosophie der Bildung**

NIKLAS CORALL

Mittwochs, 16.00–18.00 Uhr

L.127.15130 **Einführung in das Studium der Philosophie**

JESSICA HARMENING

Donnerstags, 09.00–11.00 Uhr

L.127.15140 **„Black Mirror“ – Philosophie und Informatik**

JESSICA HARMENING

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15170 **Einführung in das Studium der Philosophie**

DR. ANNA-SOPHIE HEINEMANN

Dienstags, 11.00–13.00 Uhr

L.127.15180

**Descartes lesen!**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF; JUN. PROF. DR. CAROLINE HEINRICH

Mittwochs, 18.00–20.00 Uhr

L.127.15190

**Kooperatives Lernen im Philosophieunterricht der Sekundarstufe I – Planungsüberlegungen für zu erstellende Unterrichtsreihen**

CLAUDIA KÖHLER

Mittwochs, 16.15–18:30 Uhr

L.127.15200

**Einführung in die Metaphysik**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Montags, 11.00–13.00 Uhr

L.127.15210

**Hat der Mensch einen freien Willen?**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Montags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15220

**Themen der Sprachphilosophie**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Donnerstags, 11.00–13.00 Uhr

L.127.15230

**Klassiker der Kulturtheorie**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15250

**„Gerecht ist, was mir recht ist.“ Gerechtigkeit als Anspruch oder als Geschenk**

PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER

Samstags, 09.00–13.00 Uhr

L.127.15270

**Einführung in die Methodik und Didaktik der Praktischen Philosophie**

DR. JOACHIM OTTO

Mittwochs, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15280

**Fachpraktische Studien – Seminar zur Vor- und Nachbereitung der Praxisphase**

DR. JOACHIM OTTO

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15310

**Leibniz, Monadologie**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15320

**Hans Jonas, Prinzip Verantwortung**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 09.00–11.00 Uhr

L.127.15330

**Dialektik der Aufklärung**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 16.00–18.00 Uhr

L.127.15380

**Edmund Husserl: Die Krise der europäischen Wissenschaften**

DR. HENNING PEUCKER

Dienstags, 16.00–18.00 Uhr

L.127.15390

**Peter Singer: Praktische Ethik**

DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15420

**Hannah Arendt: Challenges of Plurality**

DR. MARIA ROBASZKIEWICZ

Freitags, 09.00–11.00 Uhr

L.127.15430

**Klassische Texte der feministischen Theorie**

ANA RODRIGUES

Dienstags, 11.00–13.00 Uhr

L.127.15470

**Grundbegriffe der politischen Philosophie: Bürger, Staat, Gesellschaft**

DR. MARIA ROBASZKIEWICZ

Freitags, 14.00–16.00 Uhr

L.127. 15580

**Einführung in die Wirtschaftsethik**

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15590 **Ökonomie und Ethik im 19. Jahrhundert**

Freitags, 11.00–13.00 Uhr

L.127.15610 **Hannah Arendts Essays über den kulturellen Wandel**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15640 **Bildung und Sozialethik**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 14.15–15.45 Uhr

### 1.3 | Blockseminare

L.127.15120 **Die Philosophie der Mystik**

DR. MYRIAM-SONJA HANTKE

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Einzelnen«

L.127.15440 **Interkulturelle Philosophie: Islamische Philosophie**

ANA RODRIGUES

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Einzelnen«

L.127.15440 **Frauen, Krieg, Gewalt – wenn Frauen Krieg führen. Von Margaret Thatcher bis Simiravo Bandaranaike.**

MARIA VON WELSER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Einzelnen«

L.127.15490 **Locke und die Frauen. Republikanerinnen am England im 18. Jahrhundert.**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. KAREN GREEN; DR. RODNEY PARKER

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Einzelnen«

L.127.15550 **Aufgabenstellungen und Textverständnismethoden im Philosophieunterricht**

VANESSA KLOPRIES

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Einzelnen«

L.127.15560 **Tiere und ihre geistigen Fähigkeiten: Empirische und metaphysische Fragen zur Mensch-Tier Differenz**

DR. FRANK ESKEN

Termine unter »Die Lehrveranstaltungen im Einzelnen«

## 1.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

L.127.15500 **Kolloquium zur Philosophie**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 16.00–18.00 Uhr

L.127.15510 **Émilie Du Châtelet – Arbeitskreis**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; DR. ANDREA REICHENBERGER; ANA RODRIGUES

Dienstags, 14.00–16.00 Uhr

L.127.15520 **Lesekreis und Forschungskolloquium: History of Women Philosophers**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; DR. RODNEY PARKER; ANA RODRIGUES

Dienstags, 16.00–18.00 Uhr

## 1.5 | Tutorien

L.127.15530 **Tutorium zur Vorlesung „Wissenschaft und Sprache“**

KERSTIN BEELE; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Mittwochs, 13.00–14.00 Uhr

L.127.15540 **Tutorium zum Seminar „Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung“**

DÉSIRÉE OLESCHER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 13.00–14.00 Uhr

L.127.15570 **Tutorium zur Vorlesung „Einleitung in die Ethik“**

SEBASTIAN HOMBITZER; DR. HENNING PEUCKER

Montags, 18.00–19.30 Uhr

## 2 | Die Lehrveranstaltungen im Einzelnen

### 2.1 | Vorlesungen

#### L.o86.15300 **Wissenschaft und Sprache**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 09.00–11.00 Uhr, P 5 2.01 (Beginn: 08.10.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* In der Vorlesung werden viele Facetten des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Sprache beleuchtet. Einer der Schwerpunkte wird der Universalsprachengedanke mit der Unterscheidung apriorischer und aposteriorischer Universalsprachen, der Sprachursprungsdebatte und der Kalkülisierung sein. In die Grundlagen sprachkritischen Denkens wird ebenso eingeführt wie in den Aufbau und die Ordnung von Satzsystemen. In der Vorlesung können alle Scheinarten erworben werden.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.o86.15360 **Einleitung in die Ethik**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 11.00–13.00 Uhr, HfM Detmold (Beginn: 08.10.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Die Vorlesung bietet eine Einführung in Grundfragen und Grundpositionen der philosophischen Ethik. Eingeführt wird insbesondere in die Tugendethik von Aristoteles, den Utilitarismus und die deontologische Ethik von Kant. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung ist die Durcharbeitung ausgewählter Textpassagen und das Bestehen von drei Tests während des Semesters.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.o86.15370 **Einleitung in die Ethik**

DR. HENNING PEUCKER

Montags, 16.00–18.00 Uhr, P 6 2.01 (Beginn: 08.10.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* In der Vorlesung werden viele Facetten des Verhältnisses zwischen Wissenschaft und Sprache beleuchtet. Einer der Schwerpunkte wird der Universalsprachengedanke mit der Unterscheidung apriorischer und aposteriorischer Universalsprachen, der Sprachursprungsdebatte und der Kalkülisierung sein. In die Grundlagen sprachkritischen Denkens wird ebenso eingeführt wie in den Aufbau und die Ordnung von Satzsystemen. In der Vorlesung können alle Scheinarten erworben werden.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.086.15600 Philosophie der Antike**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Donnerstags, 09.00–11.00 Uhr, Hörsaal 2 der Theologischen Fakultät (Beginn: 11.10.18)

*Literatur* Friedo Ricken, Philosophie der Antike, Stuttgart 4. Aufl. 2007.  
Platon, Der Staat, übers. von Rudolf Rufener, München 6. Aufl. 2010.  
Aristoteles, Metaphysik, übers. von Hermann Bonitz, Reinbek 1994.  
Aristoteles, Nikomachische Ethik, übers. Ursula Wolf, Hamburg 2006.

*Kommentar* Die Vorlesung führt in die antike Philosophie anhand ihrer beiden wichtigsten Vertreter ein, Platon und Aristoteles. Die Infragestellung der überlieferten Wertvorstellung und Weltauffassung im Athen der klassischen Periode erzwingt ein Nachdenken darüber, was verlässliche Erkenntnis ermöglicht. Platon entwickelt mit seiner Ideenlehre den kühnen Entwurf einer rationalen Ordnung der Wirklichkeit, die zugleich die Frage nach dem guten Leben beantworten soll. Sein Schüler Aristoteles führt diesen Ansatz kritisch weiter und entwickelt die Metaphysik als Rahmensprache, die die unterschiedlichen terminologischen Systeme der menschlichen Wissens- und Lebensbereiche systematisieren und zusammenfassen soll. Aus diesem Weltverständnis entwickelt Aristoteles sein Ideal der Lebensform des freien Bürgers in der „Nikomachischen Ethik“.

*Hinweise* In dieser Veranstaltung können keine Prüfungsleistungen erbracht werden.

**L.086.15620 Einführung in die Christliche Sozialethik**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Mittwochs, 11.15–12.50 Uhr, O 2 (Beginn: 10.10.2018)

*Literatur* A. Anzenbacher: Christliche Sozialethik. Einführung und Prinzipien. Paderborn 1997.  
M. Heimbach-Steins (Hg.): Christliche Sozialethik. Ein Lehrbuch. 2 Bde. Regensburg 2004 u. 2005.  
G. Wilhelms: Christliche Sozialethik. Paderborn 2010.

*Kommentar* Christliche Sozialethik ist „Ethik der Gesellschaft“. Sie fragt danach, wie eine humane und gerechte Gesellschaft zu gestalten ist und ob und inwieweit die gesellschaftlichen Institutionen – wie Wirtschaft, Politik, Recht, Familie, Bildung – dem Menschen zu sittlich fundierter humaner Entfaltung seines Daseins, zu seiner Selbstentfaltung, verhelfen können.  
Die entsprechende Maxime der katholischen Soziallehre lautet: der Mensch muss der „Träger, Schöpfer und das Ziel aller gesellschaftlichen Einrichtungen sein. Und zwar der Mensch, sofern er von Natur aus auf Mit-Sein angelegt und zugleich zu einer höheren Ordnung berufen ist“ (Papst Johannes XX III., Mater et magistra, Nr. 219). Diese Maxime ist unter modernen, hochkomplexen, risikoreichen gesellschaftlichen Bedingungen sehr voraussetzungsvoll geworden.  
Als theologische Disziplin greift die Sozialethik auf die Bibel und die Tradition des christlichen Glaubenslebens zurück und fragt nach ihrem Beitrag zur Gestaltung der Gesellschaft. Als Ethik tritt sie in einen Dialog mit den Sozialwissenschaften und der Philosophie ein.

*Hinweise* In dieser Veranstaltung können keine Prüfungsleistungen erbracht werden.

## 2.2 | Seminare

L.086.20020

### **Auferstehung Jesu und Auferstehung der Christen im Neuen Testament**

PROF. DR. ANGELIKA STROTMANN

Dienstags, 16.00–18.00 Uhr, O 1 224 (Beginn: 16.10.2018)

#### *Literatur*

Becker, Jürgen, Die Auferstehung Jesu Christi nach dem Neuen Testament. Ostererfahrung und Osterverständnis im Urchristentum. Tübingen 2007. (UB) 11 IOF4687  
Kittel, Gisela, Befreit aus dem Rachen des Todes. Tod und Todesüberwindung im Alten und Neuen Testament, Göttingen 1999. (UB) 11 IMV3081  
Zeilinger, Franz, Der biblische Auferstehungsglaube. Religionsgeschichtliche Entstehung – heilsgeschichtliche Entfaltung. Stuttgart 2008. (UB) 11 IMV3146

#### *Kommentar*

Das Bekenntnis der Auferweckung Jesu vom Tod ist das innere Zentrum des christlichen Glaubens. Es steht am Beginn jeder Christologie, ja der christlichen Theologie überhaupt.  
Den meisten Christen weniger bekannt ist, dass er in ersttestamentlich-jüdischen Vorstellungen von Tod und Todesüberwindung gründet und ohne sie nicht denkbar wäre. Wir werden uns daher im Seminar in einem ersten Schritt mit den frühjüdischen Wurzeln des Auferstehungsglaubens beschäftigen, um uns dann im zweiten Schritt den ntl Auferstehungstexten selbst und der in ihnen erkennbaren Entwicklung des christlichen Auferstehungsglaubens zuzuwenden. Das Seminar will jedoch nicht bei der Interpretation der ntl Texte stehen bleiben, sondern in Auseinandersetzung mit verschiedenen modernen Erklärungsversuchen nach heutigen Verständnismöglichkeiten des christlichen Auferstehungsglaubens suchen.

#### *Hinweise*

Diese Veranstaltung findet, anders, als in PAUL vermerkt, statt. Neue Zeit: Di 16-18 Uhr!

L.127.15010

### **Sophisten und Hellenisten im Philosophieunterricht**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Mittwochs, 14.00–16.00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 10.10.2018)

#### *Literatur*

Carl Joachim Classen (Hrsg.): Sophistik, Darmstadt, 1976.  
Daniel von Fromberg: Demokratische Philosophen. Der Sophismus als Traditionslinie kritischer Wissensproduktion im Kontext seiner Entstehung. Westfälisches Dampfboot, 2007.  
A.A. Long/ D. N. Sedley: Die hellenistischen Philosophen. Texte und Kommentare. Übersetzt von Karlheinz Hülser, Stuttgart/Weimar, 2006.

#### *Kommentar*

Die Sophisten haben seit der Antike einen schlechten Ruf. Sie standen und stehen bis heute im Verdacht, bloßes Scheinwissen zu verkaufen und ihren Schülern rhetorische Fertigkeiten im Sinne einer Kunst des Überredens anzutrainieren. Weniger bekannt ist hingegen, dass es sich bei den Sophisten um eine Bewegung praktischer Philosophen handelte, die zu den Auseinandersetzungen über Fragen des guten und richtigen Zusammenlebens im Gemeinwesen vielseitige inhaltliche Beiträge leisteten, von denen wir einige intuitiv vermutlich für moderne Gedanken halten würden, zum Beispiel die These der Gleichheit aller Menschen. Ebenfalls modern erscheinen viele Thesen und Theoreme, aber auch die Praxis der Hellenisten: Menschen jedes Alters, Geschlechts, jeder (sozialen) Herkunft waren bei den Stoikern und Epikureern willkommen; letztere waren Vertreter einer der ersten Gesellschaftsvertragstheorien und hielten es für wahrscheinlich, dass es im Universum neben unserer Welt weitere bewohnte Welten gibt. Das Seminar nimmt Fragmente der Sophisten sowie Elemente der Systeme der Hellenisten in den Blick und untersucht, inwiefern sie Gegenstand der philosophischen Problemreflexion im Philosophieunterricht sein können und inwiefern sie sich als Unter-

richtsgegenstand des Fachs Praktische Philosophie eignen. Dazu werden geeignete Texte ausgesucht und didaktisch transformiert.  
Das Seminar bereitet auf das Praxissemester vor.

*Hinweise* Es handelt sich um ein Vorbereitungsseminar zum Praxissemester.

**L.127.15020 Einführung in die Philosophiedidaktik**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF

Donnerstags, 11.00–13.00 Uhr, P 1 5.08.2 (Beginn: 11.10.2018)

*Literatur* Brüning, Barbara (Hrsg.): Ethik/Philosophie Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin, 2016.  
Pfister, Jonas; Zimmermann, Peter (Hrsg.): Neues Handbuch des Philosophieunterrichts, Stuttgart, 2016.  
Steenblock, Volker: Praktische Philosophie/Ethik. Ein Studienbuch, Münster 2001, 4. Aufl. 2013.

*Kommentar* Im Seminar nehmen wir verschiedene Ansätze der Philosophiedidaktik in den Blick und erarbeiten, wie ihnen zufolge die Philosophie nach ihrer Vermittlung fragt. Berücksichtigung finden dabei insbesondere der dialogisch-pragmatische Ansatz von Ekkehard Martens, der das Philosophieren als eine Kulturtechnik begreift, Wulff Rehfus' bildungstheoretischer und textzentrierter Ansatz des „Nach-Denkens“, die kompetenzorientierten Ansätze von Paul Georg Geiß und von Anita Rösch, der eher oberstufen- und universitätsorientierte Ansatz von Johannes Rohbeck sowie Matthias Bublitzens systemisch-historische Philosophiedidaktik, aber auch die Didaktiken und didaktischen Überlegungen von Aristoteles, Epikur, Kant und Hegel. Ziel des Seminars ist ein Überblick über verschiedene philosophiedidaktische Ansätze sowie die Entwicklung eines kritischen Blicks darauf.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.086.15030 Der Bildungsbegriff in philosophischen und nicht-philosophischen Texten und seine Bedeutung für den (inklusive) Unterricht im Fach Praktische Philosophie in der Sek I**

REBEKKA NORINA BÖHME

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 11.10.2018)

*Literatur* Wird noch bekannt gegeben.

*Kommentar* Im Seminar sollen unterschiedliche Bildungsbegriffe – angefangen mit dem Bildungsbegriff bei Platon – hinsichtlich ihres ex- und inkludierenden Gehalts untersucht, analysiert und bezogen auf ihre Bedeutung für den (inklusive) Unterricht im Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I diskutiert werden.  
Hierbei soll besonders danach gefragt werden, wer den jeweiligen Autor\*innen als bildsam gilt und welche Ziele und Ansichten sich nicht nur hinter dem Bildungsbegriff der AutorInnen, sondern auch ggf. hinter ihrer Auffassung zur Erziehung und deren Ziele verbergen.  
Im Seminar haben Sie insbesondere Gelegenheit Ihren eigenen Bildungsbegriff zu reflektieren und ggf. zu rekonstruieren, um über die Auswirkungen auf Ihren eigenen (künftigen) Unterricht nachzudenken.

*Hinweise* Studierende, die das Seminar für das Modul Heterogenität in den Bildungswissenschaften belegen wollen, melden sich bitte bis zum 15.09.2018 per Mail bei der Lehrenden. Beachten Sie außerdem, dass das Seminar das Thema Heterogenität lediglich am Rande behandeln wird. Der Fokus liegt auf der De- und Rekonstruktion Ihres eigenen Bil-

dungsbegriffs in enger Auseinandersetzung mit ausgewählter Literatur.

L.086.15040

### **Anschaulich philosophieren – Mit welchen Methoden kann das Philosophieren in (inklusive) Lerngruppen der Sekundarstufe I gelingen?**

REBEKKA NORINA BÖHME

Freitags, 11.00–13.00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 12.10.2018)

#### *Literatur*

George Orwell: New Words:  
[http://www.orwell.ru/library/articles/words/english/e\\_words](http://www.orwell.ru/library/articles/words/english/e_words), 09.08.2018.  
Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

#### *Kommentar*

Philosophieren heißt für viele, vornehmlich Begriffe zu analysieren, abstrakt über einen Gegenstand oder eine konkrete Problemfrage nachzudenken und sich darüber argumentativ auszutauschen.

Doch kann das mit Lernenden der Sekundarstufe I in inklusiven Lerngruppen überhaupt gelingen?

Wie können diese komplexen Inhalte und Fragestellungen Schülerinnen und Schülern zugänglich gemacht werden?

„»Bilder erschließen uns die Welt«, sagte George Orwells in seinem berühmten Essay »New Words« schreiben E. Martens und B. Brüning in ihrem Vorwort zu ihrem didaktischen Sammelband „Anschaulich philosophieren. Mit Märchen, Fabeln, Bildern und Filmen.“.

Können Bilder ein Schlüssel zur Philosophie sein, wie Martens und Brüning dies postulieren?

Schließen Bilder Schüler\*innen tatsächlich die Tür zum Nachdenken über essenzielle Lebensfragen auf und regen sie an zu philosophieren?

Oder wirkt die Idee nur auf dem Papier gut, aber verfehlt ihr eigentliches Ziel?

Im Seminar soll erwogen werden, ob und wie anschauliches Philosophieren mit Schüler\*innen erfolgreich sein kann. Welche Schwierigkeiten erwarten Lehrer\*innen? Welchen Chancen und Grenzen hat der Ansatz?

Dazu werden zum einen die Ausgangspunkte des didaktischen Ansatzes genauer beleuchtet und zum anderen die gegenwärtig gängigen Medien und hierzugehörigen didaktischen Ansätze behandelt. Gleichzeitig sollen Überlegungen angestellt werden wie bestimmte Themen anschaulich Gegenstand des Unterrichts werden könnten

Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf den Unterrichtseinstieg und die mögliche didaktische Transformation von philosophischen Texten gelegt.

In Verknüpfung mit dem Bonbonmodell Sistermanns werden Beispiele für das anschauliche Philosophieren gegeben und sollen den Ausgangspunkt für eigene Entwürfe bieten.

#### *Hinweise*

Bitte lesen Sie zur Vorbereitung auf die erste Sitzung den von Brüning und Martens erwähnten Aufsatz Orwells "New Words". Sie werden ihn ab September hier in PAUL finden.

L.127.15050

### **Von Nietzsche zu Foucault**

NIKLAS CORALL

Montags, 16.00–18.00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 08.10.2018)

#### *Literatur*

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters im PAUL zur Verfügung gestellt.

#### *Kommentar*

Von der Philosophie Friedrich Nietzsches gehen zentrale Impulse für die philosophische Moderne aus. Während von den meisten seiner Nachfolger kein namentlicher Bezug auf das Werk des deutschen Philosophen genommen wird, so hebt Michel Foucault ein knappes Jahrhundert nach Nietzsche seinen Vorgänger als wichtigen Einfluss in methodischer und inhaltlicher Hinsicht hervor. Nicht nur entwickelt Foucault in Anlehnung an

Nietzsche eine Form von Genealogie, die für seine Diskursanalyse herangezogen wird, sondern insbesondere bei einem zentralen Themenschwerpunkt seiner Schriften, den Machtwirkungen, die von einem auf Wahrheit basierten Diskurs ausgehen, wählt er mit dem „Willen zur Wahrheit“ einen Erklärungsansatz, der dem Denken Nietzsches entstammt.

Im Seminar werden wir im Wechsel Textstellen Nietzsches und die teils eigenwilligen aber immer interessanten Weiterentwicklungen Foucaults betrachten, um ein besseres Verständnis des jeweiligen Denkers zu gewinnen.

Das Seminar versteht sich als Forschungsseminar, das prinzipiell ergebnisoffen an die Textstellen herangeht und von einer guten Vorbereitung und aktiven kritisch-konstruktiven Mitarbeit der Teilnehmer lebt.

*Hinweise* Das Seminar setzt die Bereitschaft zur ausführlichen Vorbereitung komplexer Texte im Vorfeld des Seminars voraus.

### L.127.15060 **Was ist Bildung? – Einführung in die Philosophie der Bildung**

NIKLAS CORALL

Mittwochs, 16.00–18.00 Uhr, SP 2 o 226 (Beginn: 17.10.2018)

*Literatur* Die Literatur wird zu Beginn des Semesters im PAUL zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Bildung stellt ein zentrales Thema der Philosophie dar. Ausgehend von Erziehungsmodellen der Antike zieht sich die Frage nach Bedeutung, Nutzen und Methoden der Bildung wie ein roter Faden bis in moderne und gegenwärtige Debatten hinein. Nicht zuletzt im Zuge der Aufklärung bekommt Bildung als Medium zur Ermächtigung des Individuums zum mündigen Mitglied der Gesellschaft ein kaum zu übertreffendes Schwergewicht. Doch das Modell der Vervollkommnung oder Emanzipation des Individuums in einer Gesellschaft vernünftiger Menschen wird von kritischen Auslegungen flankiert, in denen Bildung als Abrichtung für den Arbeitsmarkt oder Verschärfung von Ausschlussstrukturen verstanden wird. Zwischen diesen Positionen finden sich zahlreiche spannende inhaltliche und methodische Kontroversen, die es zu diskutieren gilt.

Im Seminar soll der Frage „Was ist Bildung?“ unter verschiedenen Gesichtspunkten nachgegangen werden. Anhand von historischen Texten der Philosophie und verwandten Disziplinen soll die Genese und Wandlung des Konzepts „Bildung“ zunächst rekonstruierend nachverfolgt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann modernen Texten sowohl vertiefender, wie auch kritischer Natur zu, um – auf diesem historisch-systematischen Fundament aufbauend – zentralen Themen gegenwärtiger bildungspolitischer Modelle und Fragen zu begegnen.

Das Seminar setzt eine aktive Vorbereitung der zu lesenden Texte voraus. Zu diesem Zweck sind zu Beginn des Semesters Lektüreübungen in Form von zu verfassenden Thesenpapieren vorgesehen, deren erfolgreiche Anfertigung Teil der AQT sind. Ein genauer Veranstaltungsplan und eine Lektüreliste werden in der ersten Sitzung besprochen.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15130 **Einführung in das Studium der Philosophie**

JESSICA HARMENING

Donnerstags, 09.00–11.00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 11.10.2018)

*Literatur* Wird im Seminar bekannt gegeben und bei PAUL bereitgestellt.

*Kommentar* Diese Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie soll Studienanfängern sowohl praktische Anleitung für das wissenschaftliche Arbeiten als auch eine erste systematische und historische Einführung in die Disziplin geben.

Neben Sitzungen, die der Vermittlung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens dienen, gibt dieser Kurs eine Einführung in Geschichte und Disziplinen der Philosophie, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den paradigmatischen Fragen und Methoden des Faches vertraut machen soll.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15140 „Black Mirror“ – Philosophie und Informatik**

JESSICA HARMENING

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 11.10.2018)

*Literatur* Grundlagenliteratur wird bei Paul zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Die britische Serie „Black Mirror“ befasst sich mit allen Facetten von Technologie in unserem Leben. Mit „Black Mirror“ sind Displays gemeint – unsere Computerbildschirme, Fernseher, Smartphones usw. Bereits der Titel kann also als Aufforderung zum Philosophieren aufgefasst werden.

Das Ziel des Seminar ist es das philosophische Potential der Gedankenexperimente, die in Folgen wie „Das Leben als Spiel“, „Das transparente Ich“, „Erlebnishunger“ u.v.m. angeboten werden in einer philosophischen Filmanalyse zugänglich zu machen.

*Hinweise* Das Filmmaterial der UK-/Netflix-Serie „Black Mirror“ muss privat angeschafft oder zugänglich gemacht werden.

**L.127.15170 Einführung in das Studium der Philosophie**

DR. ANNA-SOPHIE HEINEMANN

Dienstags, 11.00–13.00 Uhr, L 1 202 (Beginn: 09.10.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Die Einführungsveranstaltung in das Studium der Philosophie bzw. der Praktischen Philosophie dient der Bekanntmachung mit dem Charakter philosophischer Fragestellungen und der Praxis philosophischen Arbeitens. Darüber hinaus zielt sie auf die Vermittlung von Hintergrundwissen zur Geschichte, zur Systematik sowie zu Methoden und Methodologien der Philosophie und auf eine Einführung in ihre wichtigsten Gegenstandsbereiche.

Vorgesehen sind zu diesem Zweck sowohl Phasen praktischer Einarbeitung in relevante Recherchemittel und wissenschaftliche Präsentationsformen als auch Phasen aktiver Auseinandersetzung mit philosophischen Problemen, Untersuchungsmethoden und ihrer Darstellung anhand der Analyse exemplarischer Textbeispiele. Beide Arbeitsformen werden ergänzt durch ein- und anleitende Unterrichtsabschnitte.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15180 Descartes lesen!**

DR. DANIELA BERNER-ZUMPF; JUN. PROF. DR. CAROLINE HEINRICH

Mittwochs, 18.00–20.00 Uhr, W 2 110 (Beginn: 10.10.2018)

*Literatur* René Descartes: Meditationen über die Grundlagen der Philosophie, Hamburg: Meiner 1993.

René Descartes: Von der Methode des richtigen Vernunftgebrauchs und der wissenschaftlichen Forschung, Hamburg: Meiner 1997, S. 51-67.

Der Textauszug wird im Seminarapparat zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* In der letzten Fachverbundssitzung wurde von den Fachleiterinnen und Fachleitern übereinstimmend festgestellt, dass viele Referendarinnen und Referendare, aber auch einige Praxissemesterstudierende Schwierigkeiten haben, einen philosophischen Text im Original zu verstehen. Das Verstehen von philosophischen Originaltexten ist jedoch Voraussetzung, um Philosophie zu unterrichten.  
Wir haben uns entschieden, auf diese Schwierigkeit zu reagieren: Neben einigen Kapiteln aus Descartes' Meditationen soll das Kapitel „Fundamente der Metaphysik“ aus dem Discours de la méthode gründlich gelesen werden. In bestimmten Abständen soll darüber hinaus geübt werden, das Gelesene in Form von Lernzielen für Schülerinnen und Schüler zu formulieren.  
Ob weitere Texte gelesen werden, hängt u. a. von den Interessen der Studierenden ab.

*Hinweise* Keine Angabe

L.086.15190 **Kooperatives Lernen im Philosophieunterricht der Sekundarstufe I – Planungsüberlegungen für zu erstellende Unterrichtsreihen**

CLAUDIA KÖHLER

Mittwochs, 16.15–18:30 Uhr, N 1 101 (Beginn: 17.10.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Im Seminar werden zunächst die lerntheoretischen Prinzipien sowie die grundlegende Struktur von Lernarrangements, die auf dem Kooperativen Lernen basieren, erarbeitet und diskutiert.  
Anschließend werden die einzelnen Schritte zur Planung einer einzelnen Unterrichtsstunde hin zu einer Unterrichtsreihe systematisch erarbeitet. So werden u.a. die Funktion und Bedeutung der einzelnen Unterrichtsphasen thematisiert. Außerdem lernen die Studierenden Unterrichtsthemen von Inhalten zu unterscheiden und Lernziele zu formulieren. Es wird zunächst eine Stunde geplant, präsentiert und diskutiert, um im Anschluss hieran eine Unterrichtsreihe entwickeln zu können. Die von den Studenten entwickelten Unterrichtsreihen werden vorgestellt und unter fachdidaktischen und fachwissenschaftlichen Aspekten erörtert.  
Das Seminar zielt u.a. darauf ab, die Studierenden möglichst praxisnah auf anstehende Praktika, das Praxissemester oder auch das Referendariat vorzubereiten.

*Hinweise* Das Seminar umfasst aus organisatorischen Gründen 3SWS.  
An folgenden 10 Terminen findet das Seminar statt:  
10.10.2018, 17.10.2018, 07.11.2018, 14.11.2018, 21.11.2018, 28.11.2018, 05.12.2018, 12.12.2018, 09.01.2019, 16.01.2019

L.127.15200 **Einführung in die Metaphysik**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Montags, 11.00–13.00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 22.10.2018)

*Literatur* John W. Carroll and Ned Markosian, An Introduction to Metaphysics, Cambridge: Cambridge University Press, 2010.  
Stephen Mumford, Metaphysics: A Very Short Introduction, Oxford: Oxford University Press, 2012.  
Heinrich Schmidinger, Metaphysik: ein Grundkurs, Stuttgart: Kohlhammer, 2000.

*Kommentar* In dem Seminar wird eine Reihe von Kategorien der Metaphysik besprochen wie Raum und Zeit, Kausalität, mögliche Welten, Modalitäten, Substanz, Akzidenzen, Sachverhalte usw. Auch Probleme der Identität der Personen, der Willensfreiheit und der Existenz

werden untersucht. Gesucht wird auch eine Antwort auf die Frage „Warum gibt es etwas und nicht nichts?“

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15210 Hat der Mensch einen freien Willen?**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Montags, 14.00–16.00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 22.10.2018)

*Literatur* Uwe an der Heiden und Helmut Schneider (Herausgeber), Hat der Mensch einen freien Willen? Die Antworten der großen Philosophen, Reclams 2007.  
Christian Geyer (Herausgeber), Hirnforschung und Willensfreiheit: Zur Deutung der neuesten Experimente, Suhrkamp 2004.

*Kommentar* Das Problem des freien Willens ist seit der Antike von zentraler Bedeutung in der Philosophie. In dem Seminar werden verschiedene Positionen zu diesem Thema, die in der Geschichte der Philosophie vertreten wurden, besprochen.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15220 Themen der Sprachphilosophie**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Donnerstags, 11.00–13.00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 25.10.2018)

*Literatur* Jonas Pfister (Hrsg.), Texte zur Sprachphilosophie, Stuttgart: Reclam, 2011.  
Albert Newen und Markus Schrenk, Einführung in die Sprachphilosophie, Darmstadt: WBG, 2008.  
Georg Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius Verlag, 2011.

*Kommentar* In der Veranstaltung werden Texte der Klassiker der analytischen und kontinentalen Sprachphilosophie besprochen: Locke, Leibniz, Kant, Herder, Hegel, Schleiermacher, Mill, Frege, Russell, Wittgenstein, J. L. Austin, Heidegger und Gadamer.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15230 Klassiker der Kulturtheorie**

APL. PROF. DR. NIKOLAY MILKOV

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr, N 4 232 (Beginn: 25.10.2018)

*Literatur* Martin Ludwig Hofmann, Tobias F. Korta und Sibylle Niekisch (Herausgeber), Culture Club: Klassiker der Kulturtheorie, Suhrkamp, 2004.

*Kommentar* In dem Seminar werden klassische Theorien der Kultur untersucht. Die konstitutiven Elemente der Kultur werden in Bezug auf verschiedene soziale, wirtschaftliche und ideologische Kontexte analysiert.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15250 „Gerecht ist, was mir recht ist.“ Gerechtigkeit als Anspruch oder als Geschenk**

PROF. DR. GERHARD ERICH ORTNER

Samstags, 09.00–13.00 Uhr, C 3 232 (Beginn: 20.10.2018)

*Literatur* Alle Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.  
Relevante Spiel- und Dokumentarfilme.

*Kommentar* Was meinen Menschen, wenn sie sagen: "Das ist doch ungerecht!" oder "Das ist doch nur gerecht"? Ist es gerecht, wenn alle Menschen gleich behandelt werden, ist es gerecht, wenn ungleiche Leistungen gleich belohnt, ungleiche Vergehen gleich bestraft werden? Die Begriffe "Gerechtigkeit" und "Gleichheit" eignen sich in besonderem Maße Menschen in ihrer Betroffenheit an persönliches und praktisches Philosophieren heran zu führen. In diesem Seminar werden Spiel- und Dokumentarfilme analysiert und diskutiert, in denen die Ambivalenz der Begriffe "Gleichheit" und "Gerechtigkeit" und die Gründe für ihre unterschiedliche Verwendung deutlich werden. Daran anknüpfend konzipieren die TeilnehmerInnen reale und mediale Möglichkeiten, Betroffene zu motivieren, sich mit ihrer Situation auseinander zu setzen.  
Es wird angestrebt, exemplarische Konzepte am Ende des Semesters - oder im SS 2019 - praktisch umzusetzen.

*Hinweise* Zum Erwerb der Leistungen:  
SL (3 Punkte): Schriftliche Kurzanalyse (min. 3 diskutierte Filme.)  
PL (6 Punkte): wie für SL und Kurzessay. (Thema nach Vereinbarung)

#### L.127.15270 **Einführung in die Methodik und Didaktik der Praktischen Philosophie**

DR. JOACHIM OTTO

Mittwochs, 14.00–16.00 Uhr, P 1 1.01 (Beginn: 10.10.2018)

*Literatur* Die "Bausteine" befinden sich im Seminarapparat Nr. 38.

*Kommentar* Behandelt werden die theoretischen Grundlagen der Methodik und Didaktik des Faches. Vorgestellt werden neben den genuinen Methoden die unterrichtsrelevanten Fragen- und Themenkreise des Kerncurriculums, aus denen auf dem Hintergrund fachwissenschaftlicher Grundkenntnisse mögliche Planungskonzepte für den Unterricht und konkrete Unterrichtsreihen erarbeitet und zur Diskussion gestellt werden.  
Berücksichtigt werden dabei auch grundlegende Ansätze zum Thema "Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen".

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15280 **Fachpraktische Studien – Seminar zur Vor- und Nachbereitung der Praxisphase**

DR. JOACHIM OTTO

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr, P 1 1.01 (Beginn: 11.10.2018)

*Literatur* Wird in der ersten Veranstaltung zur Verfügung gestellt.

*Kommentar* Es werden exemplarisch Unterrichtsreihen entwickelt, erprobt und in der Nachbereitung reflektiert.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15310 **Leibniz, Monadologie**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Montags, 14.00–16.00 Uhr, L 3 204 (Beginn: 08.10.2018)

*Literatur* Gottfried Wilhelm Leibniz, Monadologie. Französisch/Deutsch, übersetzt und herausgegeben von Hartmut Hecht, Philipp Reclam jun.: Stuttgart 1998 (= Reclam Universal-Bibliothek; 7853).

*Kommentar* In der 1714 entstandenen Monadologie - der Titel stammt nicht von Leibniz, sondern vom ersten Übersetzer der ursprünglich in französischer Sprache verfassten Schrift - hat Gottfried Wilhelm Leibniz (1646 -1716) die Grundlagen seiner metaphysischen Anthropologie dargelegt. Dieser klassische philosophische Text eignet sich mit seinen nur wenig mehr als 30 Seiten Umfang zur Einführung in die Probleme der Metaphysik und zur Klärung der Grundbegriffe von Ontologie und Erkenntnistheorie. Im Seminar werden wir den Text gemeinsam lesen und unter Hinzuziehung von Parallelschriften und Sekundärliteratur interpretieren. Textgrundlage des Seminars wird die neue, von Hartmut Hecht besorgte Reclam-Ausgabe sein. Dringend zur Anschaffung empfohlen werden aber auch die von Ernst Cassirer herausgegebenen Leibnizschen Hauptschriften zur Grundlegung der Philosophie, die in ihrem zweiten Band weitere Texte zur Monadenlehre enthalten, die zur Interpretation des Haupttextes herangezogen werden können.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15320 **Hans Jonas, Prinzip Verantwortung**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 09.00–11.00 Uhr, L 3 204 (Beginn: 09.10.2018)

*Literatur* Textgrundlage: Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, Suhrkamp: Frankfurt a.M. 2003 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft; 3492).

*Kommentar* Die moderne Technik hat den Menschen erstmals in die Lage versetzt, seine eigene Gattung auszulöschen. Die moderne Technik birgt gerade in ihrem aktuellen Erfolg bei der Verbesserung der Lebensumstände heute lebender Menschen die Gefahr, über irreversible Veränderungen der Umwelt, die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen. Dieser Situation hat die Ethik Rechnung zu tragen, sie muss das Wohl zukünftiger Generationen berücksichtigen, sie muss Zukunftsethik werden. Einen sehr einflussreichen Ansatz zu einer solchen Zukunftsethik hat Hans Jonas 1979 mit seinem Werk Das Prinzip Verantwortung vorgelegt. Das Seminar wird sich kritisch mit diesem Text beschäftigen. Es ist als Lektüreseminar angelegt.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15330 **Dialektik der Aufklärung**

PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 16.00–18.00 Uhr, E 2 316 (Beginn: 09.10.2018)

*Literatur* Max Horkheimer/Theodor W. Adorno: Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Fischer Taschenbuch Verlag: Frankfurt a.M. 2002.

*Kommentar* Die Dialektik der Aufklärung vom Max Horkheimer und Theodor W. Adorno ist die Programmschrift der Kritischen Theorie der Frankfurter Schule lesen. 1939–1944 geschrieben, zunächst in hektographierter Form verteilt (1944), 1947 in Amsterdam veröffentlicht und 1969 in überarbeiteter Form unter Rücknahme des größten Teils ihres marxistischen Jargons erneut publiziert beansprucht sie eine Geschichte der Vernunft zu geben. „Aufklärung“ oder „Vernunft“ wird als Form der Herrschaft verstanden, jede Form des menschlichen Verhaltens zur Natur, insbesondere natürlich Wissenschaft und Technik,

als Form der Naturbeherrschung. In dialektischem Sinne kommt es jedoch mit zunehmender Technisierung und Verwissenschaftlichung der Gesellschaft nicht zu einer Unabhängigkeit von der Natur, sondern zu einer zunehmenden Naturverfallenheit.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15380 Edmund Husserl: Die Krise der europäischen Wissenschaften**

DR. HENNING PEUCKER

Dienstags, 16.00–18.00 Uhr, C 3 203 (Beginn: 09.10.2018)

*Literatur* Edmund Husserl: Die Krisis der europäischen Wissenschaften und die transzendente Phänomenologie. Eine Einleitung in die phänomenologische Philosophie.

*Kommentar* Als "Krise" diagnostiziert Edmund Husserl (1859-1937) in seinem Spätwerk von 1936 den Verlust der Sinnhaftigkeit unseres kulturellen Lebens und darin insbesondere auch einen Sinnverlust der Naturwissenschaften. Durch einen Rückgang auf den Ursprungssinn von Wissenschaften, der in der alltäglichen "Lebenswelt" liege, will das Werk sowohl zur Überwindung der Krise beitragen als auch in Husserls phänomenologische Philosophie einführen. Phänomenologie sieht Husserl dabei als Verwirklichung der ursprünglichen Idee der abendländischen Philosophie, die immer auch von einer praktischen Zielsetzung bestimmt war. Das Seminar eignet sich zur Einführung in Husserls Spätphilosophie.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15390 Peter Singer: Praktische Ethik**

DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr, C 4 208 (Beginn: 11.10.2018)

*Literatur* Peter Singer: Praktische Ethik, 3. Aufl. Stuttgart 2013.

*Kommentar* Im Seminar werden wir Singers Hauptwerk zur Ethik in der neusten Auflage lesen. Mit seinem darin entwickelten Utilitarismus nimmt Singer in teilweise provokanter Weise zu aktuellen Themen der angewandten Ethik, wie z.B. Tierethik, Abtreibung, Sterbehilfe oder Klimaethik Stellung.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15420 Hannah Arendt: Challenges of Plurality**

DR. MARIA ROBASZKIEWICZ

Freitags, 09.00–11.00 Uhr, NW 2 857 (Beginn: 12.10.2018)

*Literatur* To be announced.

*Kommentar* The working language of this seminar is English. Your English does not need to be flawless, though. Eagerness to take active part in the discussion is valued more than language proficiency. In her writings, Hannah Arendt strongly affirms the plurality of the world. From the very first moment, when she introduces the notion in *The Human Condition*, it becomes clear, that plurality is the cornerstone of condition humaine. For Arendt, plurality means that "men, not Man, live on the earth and inhabit the world". This seemingly banal assumption affects her whole political theory considerably. This seminar aims at exploring

challenges posed by plurality, but also opportunities it offers.

The seminar accompanies the international conference “Hannah Arendt: Challenges of Plurality” (13th – 15th December 2018, [upb.de/hannaharendt2018](http://upb.de/hannaharendt2018)), hosted at the Paderborn University. As an interdisciplinary endeavor, it opens up for different approaches to Arendt, involving top Arendt-scholars from fields such as philosophy, politics, theology, media studies, sociology, gender studies, history, and others. It tackles currently relevant problems, such as populism, the crisis of political participation, migration politics and human rights, but also raises ever-present issues, such as the philosophical potential of the concept of plurality, possible foundations of normativity in our contingent world, or stimuli of political action.

Apart from getting acquainted with the foundations of Arendt’s political philosophy, seminar participants will have an opportunity to contribute to the conference through small projects. Additionally, seminar participants are expected to attend one day of the conference.

Prior knowledge of Arendt’s writings is welcome, but not necessary.

Please note the particular seminar schedule.

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15430 **Klassische Texte der feministischen Theorie**

ANA RODRIGUES

Dienstags, 11.00–13.00 Uhr, L 1 201 (Beginn: 09.10.2018)

*Literatur* Literatur wird zu Semesterbeginn bekanntgegeben.

*Kommentar* Die Theoretisierung von Geschlechterkonzepten und Geschlechterordnungen reicht in der Philosophiegeschichte bis in die Antike zurück. Schon Platon erörtert in seinem "Staat" die Geschlechtscharaktere und die gerechte Geschlechterordnung und lehnt beides ab. Für ihn gibt es keinen spezifischen Geschlechtscharakter und damit auch keine Relevanz der Geschlechtlichkeit für die politische Organisation. In diesem Sinne war Platon ein Feminist und alle, die ihm in der kritischen Auseinandersetzung mit Geschlechterfragen folgten, feministische TheoretikerInnen. Im Rahmen dieses philosophischen Seminars werden wir die Geschichte der feministischen Theorien von ihren Anfängen in der Antike bis zu den vielfältigen Diskursen des 20. Jahrhunderts an ausgewählten Texten nachvollziehen und miteinander diskutieren. Nicht-Feministen und Nicht-Feministinnen sind besonders herzlich eingeladen teilzunehmen und mitzudiskutieren!

*Hinweise* Keine Angabe

### L.127.15470 **Grundbegriffe der politischen Philosophie: Bürger, Staat, Gesellschaft**

DR. MARIA ROBASZKIEWICZ

Freitags, 14.00–16.00 Uhr, L 2 201 (Beginn: 12.10.2018)

*Literatur* Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

*Kommentar* Das Seminar bietet eine systematische Einführung in die politische Philosophie und zentriert exemplarisch auf den Begriffen des Bürgers, des Staates und der Gesellschaft. Diese werden von verschiedenen theoretischen Perspektiven beleuchtet und analysiert. In Betracht werden dabei sowohl die klassischen Texte der politischen Philosophie als auch die aktuellen Debatten genommen, um den Teilnehmern eine differenzierte Sicht der diskutierten Kategorien zu ermöglichen.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15580

### **Einführung in die Wirtschaftsethik**

DR. JANELLE PÖTZSCH

Donnerstags, 14.00–16.00 Uhr, J 3 220 (Beginn: 08.11.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Zwar wurden wirtschaftliche und ethische Fragen bereits in der Antike gemeinsam behandelt, doch erst ab den 1980er Jahren sollte sich mit der Wirtschaftsethik ein neuer, eigener Zweig in der Moraltheorie bilden. Aufgrund der Auswirkungen der Globalisierung und der letzten Bankenkrise haben Forderung und Rechtfertigung moralischer Normen in der Wirtschaft zunehmend an Brisanz gewonnen. In diesem Seminar sollen die Teilnehmer Einblick in die grundlegenden Fragen und wegweisenden Texte der Wirtschaftsethik gewinnen. Wie sähe eine gerechte Rahmenordnung für wirtschaftliches Handeln aus, und wie lassen sich ethische Normen durch einzelne Wirtschaftsakteure wie z.B. Konsumenten durchsetzen bzw. beeinflussen? Oder ist der Wunsch nach Ethik in der Wirtschaft schlicht illusorisch, weil nicht durchsetzbar?

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15590

### **Ökonomie und Ethik im 19. Jahrhundert**

DR. JANELLE PÖTZSCH

Freitags, 11.00–13.00 Uhr, W o 209 (Beginn: 02.11.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* “Es war die beste aller Zeiten und es war die schlimmste aller Zeiten”, heißt es in Charles Dickens Roman Eine Geschichte zweier Städte (1859) über das sogenannte “lange 19. Jahrhundert”, in dem Wissenschaft und Aberglauben, Fortschritt und Rückständigkeit ebenso nahe beieinander existierten wie sagenhafter Wohlstand und unbeschreibliches Elend. In diesem Seminar werden wir uns mit den prominentesten britischen(!) Diskussionen der damaligen Zeit über soziale und wirtschaftliche Erscheinungen beschäftigen, etwa der Bewertung sozialer Ungleichheit und der Kritik und Rechtfertigung der Marktwirtschaft. Wir werden Texte u.a. von John Ruskin, William Morris, Thomas Malthus und J.S. Mill lesen, sowie Auszüge aus Theaterstücken und Romanen. Seminarsprache wird Deutsch sein, doch die Teilnehmer sollten genügend Kenntnisse mitbringen, um die überwiegend englischen Texte lesen zu können.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15610

### **Hannah Arendts Essays über den kulturellen Wandel**

PROF. DR. ANDREAS KORITENSKY

Dienstags, 14.00–16.00 Uhr, Hörsaal 1 der Theologischen Fakultät (Beginn: 09.10.18)

*Literatur* Arendt, Hannah: Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I. München 2012.

*Kommentar* Der Essayband „Zwischen Vergangenheit und Zukunft“ ist eine kritische Auseinandersetzung mit den kulturellen Veränderungen der 1960er Jahre, die vor allem durch starke Traditionsabbrüche gekennzeichnet sind. Hannah Arendt diskutiert Fragen, wie  
- der Sinn von Autorität und die Bedeutung von Freiheit;  
- die Rolle von Tradition und Geschichte,  
- und die Konsequenzen für Erziehung und politische Ordnung.  
Dieses Buch ist ein hellsichtiger früher Beitrag zur heute so virulenten Frage nach kultu-

reller Identität.

*Hinweise* In dieser Veranstaltung können keine Prüfungsleistungen erbracht werden.

### L.127.15640 **Bildung und Sozialethik**

PROF. DR. GÜNTER WILHELMS

Donnerstags, 14.15–15.45 Uhr, Philosophisches Seminar der Theologischen Fakultät  
(Beginn: 11.10.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Ob Umweltkrise, die Auswüchse unseres Wirtschaftssystems, die Krise unserer politischen Systeme, die unabsehbaren Folgen des technischen Fortschritts, die dem Menschen immer mehr Handlungsoptionen eröffnen und ihn zugleich überfordern, – sozialethische Probleme nehmen in der öffentlichen Diskussion breiten Raum ein. Dieser schon seit längerer Zeit anhaltende „Ethikboom“ schlägt sich auch im schulischen Religions- und Philosophieunterricht nieder. Immer öfter werden Lehrerinnen und Lehrer auch hier mit sozialethischen Themenstellungen konfrontiert. Doch wie lassen sich sozialethische Themenstellungen in diesen Fächern überhaupt begründen? Welche Ziele sollen Lehrerinnen und Lehrer bei der Planung ihres Unterrichts verfolgen? Auf was sollten sie besonders Acht geben? Diese Fragen sollen im Zentrum des Seminars „Bildung und Sozialethik“ stehen. Bei unserem Antwortversuch müssen wir uns im ersten Teil des Seminars zunächst mit bildungstheoretischen Grundlagen beschäftigen, die uns helfen den Bildungsbegriff als Ziel von Unterricht besser zu verstehen. Anschließend werden wir die von uns gewonnenen Erkenntnisse in Beziehung zu sozialethischer Grundlagenliteratur setzen.

*Hinweise* Keine Angabe

## 2.3 | Blockseminare

### L.127.15120 **Die Philosophie der Mystik**

DR. MYRIAM-SONJA HANTKE

Montag, 04.02.2019, 14.00–17.00 Uhr, E o 143  
Mittwoch, 06.02.2019, 14.00–18.00 Uhr, E o 143  
Freitag, 08.02.2019, 14.00–18.00 Uhr, E o 143  
Montag, 11.02.2019, 14.00–18.00 Uhr, E o 143

*Literatur* Eine Literaturliste wird in der ersten Seminarstunde bekannt gegeben.

*Kommentar* „Der Fromme von morgen wird ein Mystiker sein, einer, der etwas erfahren hat, oder er wird nicht mehr sein.“ Dies schrieb Karl Rahner in seinen ‚Schriften zur Theologie. Zur Theologie des geistlichen Lebens‘ im Jahr 1966. Heutzutage ist ein verstärktes Interesse an der Mystik in Theologie und Religion festzustellen, so dass man von einer Renaissance der Mystik sprechen kann. In diesem Blockseminar werden wir fragen, was unter ‚Mystik‘ zu verstehen ist. Dabei wird diese Frage interkulturell bzw. interreligiös untersucht und die Mystik im Bereich des Christentums, aber auch des Judentums, des Islam und des Buddhismus betrachtet.

*Hinweise* Voraussetzung: Latinum oder vergleichbare Lateinkenntnisse

L.127.15440

## **Interkulturelle Philosophie: Islamische Philosophie**

ANA RODRIGUES

Montag, 03.12.2018, 14.00–18.00 Uhr, Q 1 101

Montag, 04.02.2019, 09.00–18.00 Uhr, Q 1 101

Dienstag, 05.02.2019, 09.00–18.00 Uhr, Q 1 101

### *Literatur*

Wird beim Vorbereitungstreffen bekanntgegeben.

### *Kommentar*

Seit einigen Jahrzehnten hat sich in der Philosophie ein neues Forschungsfeld herausgebildet, das der im Zuge der Globalisierung deutlicher werdenden Heterogenität der Kulturen Rechnung trägt. Wenngleich es zu allen Zeiten zu interkulturellen Begegnungen kam, waren diese doch zuvor meist bestimmt von Hegemonialansprüchen der abendländischen Kultur. Mit der zunehmenden Ent-Kolonialisierung des abendländischen Denkens hat auch die Philosophie begonnen, die Legitimität kulturell divergenter philosophischer Traditionen anzuerkennen und den Dialog mit ihnen zu suchen.

Über die Suche nach Möglichkeiten der Verständigung über scheinbar inkompatible Weltanschauungen leistet die interkulturelle Philosophie nicht nur einen Beitrag gegen die rassistische Instrumentalisierung des Kulturellen. Sie kommt auch notwendigerweise dazu, das Selbstverständnis der abendländischen Philosophie kritisch zu überprüfen. Ihr eigener Philosophiebegriff und die etablierte Philosophiegeschichtsschreibung werden neu in Frage gestellt.

Im Rahmen des Diversityprojekts „In der Philosophie zu Hause“ wird jedes Semester ein Seminar zur interkulturellen Philosophie angeboten. Dieses Wintersemester wird dem wiederkehrend geäußerten Wunsch von Studierenden nach einer Veranstaltung über die philosophischen Traditionen im islamischen Kulturkreis entsprochen. In einer vorbereitenden Sitzung im Dezember wird zum einen eine Einführung in die Geschichte der islamischen Philosophie gegeben, zum anderen werden zu ausgewählten DenkerInnen Arbeitsgruppen gebildet, die Ihre Arbeitsergebnisse im Februar in einem 2tägigen Workshop vorstellen und mit dem Seminar diskutieren.

### *Hinweise*

Keine Angabe

L.127.15440

## **Frauen, Krieg, Gewalt – wenn Frauen Krieg führen. Von Margaret Thatcher bis Simiravo Bandaranaike.**

MARIA VON WELSER

Mittwoch, 05.12.2018, 09.00–13.00 Uhr, N 5 101

Donnerstag, 06.12.2018, 09.00–13.00 Uhr, N 5 101

Freitag, 07.12.2018, 09.00–13.00 Uhr, N 5 101

Samstag, 08.12.2018, 10.00–13.00 Uhr, N 5 101

Mittwoch, 23.01.2019, 09.00–13.00 Uhr, N 5 101

Donnerstag, 24.01.2019, 09.00–13.00 Uhr, N 5 101

Freitag, 25.01.2019, 09.00–13.00 Uhr, N 5 101

Samstag, 26.01.2019, 10.00–13.00 Uhr, N 5 101

### *Literatur*

Biografien Margaret Thatcher, Indira Gandhi, Golda Meir, Benazir Bhutto und Simiravo Bandaranaike.

Dazu Literatur zu Ethik und Moral von Kriegsführung, Macht und Macht-Missbrauch.

Zu Beginn des Seminars gibt es eine erweiterte Literaturliste.

### *Kommentar*

Wenn Frauen Krieg führen- was ist da anders, als wenn Männer Kriege anzetteln und Frauen und Kinder darunter leiden? Das wird das Hauptthema dieses Seminars unter der Überschrift: Frauen, Krieg, Gewalt- wenn Frauen Krieg führen. Es wird um ihre Rollen gehen, um ihr Verhalten, die Wahrnehmung durch die Medien und schließlich auch um Ethik und Moral. Gilt für Frauen das gleich wie für Männer? Im Detail werden wir uns

O Margaret Thatcher

O Indira Gandhi

O Golda Meir  
O Benazir Bhutto  
O Sirimavo Bandaranaike

zuwenden. Mit detaillierten Texten und Filmberichten werden wir das Leben und die Kriege dieser Frauen beleuchten. Die StudentInnen werden dann aber auch in der zweiten Hälfte des Seminars mit eigenen Berichten, Reportagen und eigenen Kurz- Filmen diesen fünf Frauen näher kommen.

Die Seminareinheiten beginnen pünktlich zur vollen Stunde(s.t.). Im Rahmen des Seminars können Studienleistungen (2 bzw. 3 ECTS) erworben werden. Neben der aktiven Auseinandersetzung mit dem Seminarschwerpunkt wird die praktische Aufarbeitung und Erarbeitung unter Anleitung von Maria von Welser eines kurzen (Radio-/Film-/Internet-) Beitrages innerhalb des Schwerpunktbereichs erwartet. Prüfungsleistungen( 4 bzw. 6 ECTS), die sich auf die Inhalte des Seminars beziehen, setzen einen umfassenderen Beitrag in allen medialen Bereichen voraus und können in Absprache mit der Lehrbeauftragten ebenfalls erworben werden.

*Hinweise* Keine Angabe

L.127.15490 **Locke und die Frauen. Republikanerinnen am England im 18. Jahrhundert.**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. KAREN GREEN; DR. RODNEY PARKER

Dienstag, 23.10.2018, 14.00–17.00 Uhr, TP 21  
Mittwoch, 24.10.2018, 10.00–16.00 Uhr, TP 21  
Donnerstag, 25.10.2018, 10.00–16.00 Uhr, TP 21  
Freitag, 26.10.2018, 10.00–13.00 Uhr, TP 21

*Literatur* Wird bekannt gegeben.

*Kommentar* The course will begin on Tuesday with a discussion of recent controversies over the role of Locke in the development of republicanism (Pocock, Israel, Pettit) in order to motivate reading Cockburn and Macaulay. It will then provide an overview of their lives and works, and get students to sign up to introduce readings for next two afternoons. Wednesday will concentrate on Cockburn, her defence of Locke's moral epistemology, and her play on the revolution in Sweden. Thursday will concentrate on Macaulay, sections from her Treatise on the Immutability of Moral Truth and the sections of her history defending the execution of Charles I. The aim will be to demonstrate the continuity between Cockburn and Macaulay, and their importance for understanding eighteenth-century republicanism in England. Friday will be me summing up/discussion/ development of material from the previous two days.

*Hinweise* The Course will be held in English.

L.127.15550 **Aufgabenstellungen und Textverständnismethoden im Philosophieunterricht**

VANESSA KLOPRIES

Freitag, 02.11.2018, 18.00–21.00 Uhr, O 1 252  
Samstag, 03.11.2018, 09.00–16.00 Uhr, L 2 201  
Freitag, 01.02.2019, 18.00–21.00 Uhr, O 1 252  
Samstag, 02.02.2019, 09.00–17.00 Uhr

*Literatur* Wird über PAUL zur Verfügung gestellt oder im Seminar ausgehändigt.

*Kommentar* „Ich verstehe die Aufgabe nicht!“  
Diese häufige Schüleraussage kann verschiedene Ursachen haben. Zum einen kann es an einer fehlenden Passung von Aufgabe und Text liegen oder auch an missverständlichen Formulierungen der Aufgabe. Zum anderen muss man

beachten, dass Lerngruppen immer eine bestimmte Heterogenität aufweisen: Leistungsschwächere Schüler brauchen gelegentlich Unterstützung, um die Aufgabe überhaupt bewältigen zu können. Gemeinsam mit der Methodenkompetenz, der Urteilskompetenz und der Handlungskompetenz ist vor allem die Sachkompetenz essentiell für das Erlangen der philosophischen Problemreflexion. Um diese adäquat bei den Schülerinnen und Schülern anzubahnen, ist es unabdingbar, sinnhafte Aufgaben zu stellen und mithilfe verschiedenster Methoden das Textverständnis zu erlangen. Zusätzlich fordert die aktuellste Didaktik, dass binnendifferenzierend gearbeitet wird, um der wachsenden Heterogenität angemessen Rechnung zu tragen. Im Rahmen dieses Blockseminars werden zum einen verschiedene Textverständnismethoden thematisiert, an konkreten Unterrichtsbeispielen erprobt und so hinsichtlich ihrer Tauglichkeit untersucht. Zum anderen wird das Konstruieren sinnhafter Aufgaben behandelt, welches das Aufbereiten verschiedener Differenzierungsangebote impliziert.

*Hinweise* Keine Angabe

**L.127.15560 Tiere und ihre geistigen Fähigkeiten: Empirische und metaphysische Fragen zur Mensch-Tier Differenz**

DR. FRANK ESKEN

Freitag, 26.10.2018, 13.00–14.00 Uhr, C 4 216  
 Samstag, 17.11.2018, 10.00–17.00 Uhr, 3 222  
 Samstag, 01.12.2018, 10.00–17.00 Uhr, J 2 213  
 Samstag, 15.12.2018, 10.00–17.00 Uhr, J 3 213

*Literatur* Basisliteratur: Perler, D. & Wild, M. (2005): Der Geist der Tiere: Philosophische Texte zu einer aktuellen Diskussion. Frankfurt a.M.: Suhrkamp.  
 Weitere Literatur wird in der Vorbesprechung am 26.10.18 bekannt gegeben.

*Kommentar* In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Frage nach dem Geist nicht-menschlicher Tiere. Was heißt es, Tieren Geist zuzuschreiben und wie können wir von unserer geistigen Perspektive aus, etwas über eine solche Perspektive nicht-menschlicher Tiere herausfinden? Leitende Fragen werden etwa sein:

- Was verstehen wir unter geistigen Fähigkeiten?
- Was heißt es, einigen Tieren Bewusstseins- bzw. Selbstbewusstseinsfähigkeiten zuzuschreiben?
- Denken einige Tiere in der Weise in der sprachbegabte Lebewesen wie wir denken?
- Und schließlich im letzten Teil der Veranstaltung: Wie sollen wir moralisch mit Tieren umgehen?

*Hinweise* Keine Angabe

## 2.4 | Kolloquien und Arbeits-/Lesekreise

**L.127.15500 Kolloquium zur Philosophie**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS; DR. HENNING PEUCKER

Donnerstags, 16.00–18.00 Uhr, O 2 (Beginn: 11.10.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Das Kolloquium dient zur Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsarbeiten zur Philosophie von Studenten, Dozenten und Gästen. Es bietet einen Einblick in unterschiedliche philosophische Forschungsgebiete.  
Das Kolloquium setzt sich aus verschiedenen öffentlichen Vortragsveranstaltungen zusammen, die inhaltlich untereinander meist nicht zusammenhängen. Themen und Termine der einzelnen Sitzungen werden durch Aushang und auf den Internetseiten des Faches Philosophie bekannt gegeben.

*Hinweise* Keine Angabe

#### L.127.15510 **Émilie Du Châtelet – Arbeitskreis**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; DR. ANDREA REICHENBERGER; ANA RODRIGUES

Dienstags, 14.00–16.00 Uhr, W 2 110 (Beginn: 16.10.2018)

*Literatur* Wird in den Sitzungen bekannt gegeben.

*Kommentar* Diese Arbeitsgruppe richtet sich an Doktoranden/ Doktorandinnen und Wissenschaftler\_innen. Gleichzeitig bietet es ein Forum für Gäste der Universität, internationale Studierende im Rahmen des Forschungsprojektes History of Women Philosophers and Scientists.

*Hinweise* Teilnahme auf Anfrage hin möglich. Anfragen bitte an ana.rodrigues@upb.de richten.

#### L.127.15520 **Lesekreis und Forschungskolloquium: History of Women Philosophers**

PROF. DR. RUTH HAGENGRUBER; DR. RODNEY PARKER; ANA RODRIGUES

Dienstags, 16.00–18.00 Uhr, E 2 310 (Beginn: 16.10.2018)

*Literatur* Mary Ellen Waithe – Serie “A History of Women Philosophers”  
<https://link.springer.com/book/10.1007%2F978-94-009-3497-9>

*Kommentar* Dieses Seminar richtet sich an die Doktoranden. Gleichzeitig bietet es ein Forum für Gäste der Universität, internationale Studierende im Rahmen des Forschungsprojektes History of Women Philosophers and Scientists.  
Im Seminar wird Deutsch und Englisch gesprochen. Neben den inhaltlichen Themen haben Sie also auch die Gelegenheit sich im zwanglosen Rahmen sprachlich zu fordern. Im Wechsel werden Vorträge und Sitzungen der Lesegruppe, die von Dr. Rodney Parker geleitet wird, zu dem Thema History of Women Philosophers stattfinden.

*Hinweise* Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

## 2.5 | Tutorien

#### L.127.15530 **Tutorium zur Vorlesung „Wissenschaft und Sprache“**

KERSTIN BEELE; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Mittwochs, 13.00–14.00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 10.10.2018)

*Literatur* Bitte bringen Sie die Vorlesungsunterlagen (Präsentationen, Mitschriften) analog oder digital mit.

*Kommentar* Wenn Sie an der von Prof. Dr. Volker Peckhaus gehaltenen Vorlesung „Wissenschaft und Sprache“ teilnehmen, können Sie ergänzend dieses fakultative Tutorium besuchen. Es bietet Ihnen Raum für die Klärung offener Fragen und die Diskussion von Vorlesungsinhalten. Impulsgebend formuliert die Tutorin Aufgaben und Fragen, welche zentrale Aspekte fokussieren.

*Hinweise* Das Tutorium beginnt um 13 Uhr s. t. Anmeldungen zu den einzelnen Terminen sind nicht erforderlich. Das Tutorium kann diskontinuierlich besucht werden. Leistungspunkte können für den Besuch des Tutoriums nicht vergeben werden. Fragen richten Sie bitte persönlich oder per E-Mail (beele@mail.upb.de) an die Tutorin Kerstin Beele.

**L.127.15540 Tutorium zum Seminar „Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung“**

DÉSIRÉE OLESCHER; PROF. DR. VOLKER PECKHAUS

Dienstags, 13.00–14.00 Uhr, N 1 101 (Beginn: 09.10.2018)

*Literatur* Keine Angabe

*Kommentar* Das seminarbegleitende Tutorium bietet Studierenden die Möglichkeit Inhalte des Seminars [reflektiert] zu wiederholen, entstandene Fragen zu klären und die gegebenen Inhalte zu diskutieren.

*Hinweise* An]fragen [hinweise od. anregungen] richten Sie bitte an die Tutorin: desi-reeo@mail.upb.de.

**L.127.15570 Tutorium zur Vorlesung „Einleitung in die Ethik“**

SEBASTIAN HOMBITZER; DR. HENNING PEUCKER

Montags, 18.00–19.30 Uhr, P 6 2.01 (Beginn: 08.10.2018)

*Literatur* Vorlesungsunterlagen, für weitere Literatur sehen Sie sich bitte den Seminarapparat zur Vorlesung an.

*Kommentar* Diese Veranstaltung ist ein Tutorium zur Vorlesung „Einleitung in die Ethik“ (L.127.15370) von Dr. Henning Peucker. Die Vorlesung bietet eine Einführung in Grundfragen und Grundpositionen der philosophischen Ethik. Eingeführt wird insbesondere in die Tugendethik von Aristoteles, den Utilitarismus und die deontologische Ethik von Kant. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Vorlesung ist die Durcharbeitung angewählter Textpassagen und das Bestehen von drei Tests während des Semesters. Im Tutorium werden die Inhalte der Vorlesung gemeinsam aufgearbeitet. Fragen, die sich im Rahmen der individuellen Textarbeit oder der Vorlesung ergeben, können hier diskutiert werden. Die Teilnahme an der Vorlesung, die eigenständige Durcharbeitung der Textpassagen sowie die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sind für den sinnvollen Besuch des Tutoriums Voraussetzung.

*Hinweise* Für den Besuch des Tutoriums werden keine Leistungspunkte vergeben. Der Erwerb der Leistungspunkte findet ausschließlich im Rahmen der Vorlesung statt.